

## Vorwort

In den letzten Jahrzehnten hat die weltanschauliche Vielfalt in Deutschland enorm zugenommen, und die religiöse Landschaft hat sich stark verändert. Entsprechend groß ist der Bedarf an aktuellen religionskundlichen Übersichten über gesellschaftlich relevante religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen. Vor 20 Jahren hat das EZW-Team in einem Handbuch die Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts als „Panorama der neuen Religiosität“ abgebildet (hg. von Reinhard Hempelmann u. a., 2001). Im Vorwort der überarbeiteten Neuausgabe 2005 schreibt der Herausgeber und langjährige Leiter der EZW im Rückblick auf die Arbeit des Instituts:

„Obgleich sich weltanschauliche Landschaften verändern, die zu behandelnden Themen wechseln und die Veralterungsgeschwindigkeit neuer religiöser Bewegungen groß ist, gibt es ein erstaunliches Maß an Kontinuität in Arbeitsweise und inhaltlicher Ausrichtung der EZW. Sie versucht beides zusammenzuhalten: dialogische Offenheit und die Bereitschaft zur öffentlichen Rechenschaft des Glaubens, zur Unterscheidung, gegebenenfalls auch zum Protest gegenüber krankmachender und verletzender Religiosität.“

Dem EZW-Motto „Dialog und Unterscheidung“ ist auch der vorliegende EZW-Text verpflichtet.

Immer wieder wurde und wird an uns der Wunsch herangetragen, kompakte Grundlagentexte zu weltanschaulichen Themen bereitzustellen. Deshalb entstand die Rubrik „Stichwort“ im EZW-Journal „Zeitschrift für Religion und Weltanschauung“ (bis 2020: „Materialdienst der EZW“). Seit vielen Jahren ist in jeder Ausgabe ein „Stichwort“ zu einem einschlägigen Thema abgedruckt. Um dem Bedarf nach schneller und einfacher Verfügbarkeit dieser einführenden Grundlagentexte entgegenzukommen, werden die „Stichwörter“ gleichzeitig mit ihrer Veröffentlichung in der Zeitschrift als „Lexikon“ auf der EZW-Internetpräsenz bereitgestellt. Über die Jahre ist so das Online-Lexikon auf über 170 Einträge angewachsen.

Das 100-jährige Jubiläum der „Apologetischen Centrale“, des Vorläuferinstituts der EZW, im September 2021 war nun ein willkommener Anlass, einige der für das öffentliche Interesse besonders bedeutsamen „Stichwörter“ zu aktualisieren, teilweise neu zu schreiben und zwischen zwei Buchdeckeln zu bündeln. Die Auswahl ist subjektiv und in einem längeren Diskussionsprozess im Kollegium der EZW festgelegt worden. Sie orientiert sich vor allem am öffentlichen Interesse am Thema. Das Ergebnis halten Sie mit diesem „Weltanschauungs-ABC“ als EZW-Text 272 in Händen.

Mein besonderer Dank richtet sich an die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen Friedmann Eißler, Andreas Fincke, Hanna Fülling, Reinhard Hempelmann, Claudia Knepper, Jeannine Kunert und Matthias Pöhlmann, die ihre Beteiligung an diesem ABC trotz anderer Verpflichtungen sofort zugesagt haben und bereit waren, sich erneut mit ihren jeweiligen Themen auseinanderzusetzen. Dem aktuellen Kollegium der EZW danke ich für die Arbeit an ihren Beiträgen und alle andere Unterstützung bei der Herausgabe dieses EZW-Textes, Ulrike Liebau für die bewährt sorgfältigen Lektoratsarbeiten.

Für den gesellschaftlich wichtigen Prozess interkultureller und interreligiöser Verständigung bildet religionskundliches und apologetisches Wissen eine wichtige Voraussetzung. Wir wünschen diesem ABC, dass es als Verständnishilfe dient und die Sprachfähigkeit im Dialog mit anderen Glaubensüberzeugungen verbessert.

*Michael Utsch  
Berlin, im Sommer 2021*